Pressemitteilung der Elternkammer

17.09.2026

Bildungsmonitor 2026: Platz 3 ist kein Grund, sich zurückzulehnen

Gute Rahmenbedingungen müssen endlich bei den Schülerinnen und Schülern ankommen

Hamburg erreicht im Bildungsmonitor 2026 erneut den dritten Platz im bundesweiten Vergleich. Das klingt zunächst nach einer Erfolgsmeldung.

Ein genauerer Blick auf die Ergebnisse zeigt jedoch: **Bei der Schulqualität liegt Hamburg lediglich auf Platz 7 der 16 Bundesländer.**

Für die Elternkammer Hamburg ist deshalb klar: Ein guter Platz im Gesamtranking darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiterhin erheblicher Handlungsbedarf besteht.

„Platz drei ist erfreulich, aber entscheidend ist nicht der Tabellenplatz, sondern was tatsächlich bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Wenn Hamburg bei der Schulqualität nur auf Platz sieben liegt, müssen wir genauer hinschauen. Gute Strukturen allein machen noch keine gute Bildung.“, sagt Simone Kohl, Vorsitzende der Elternkammer Hamburg.

Der Bildungsmonitor bewertet die Schulqualität anhand der Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Hamburg erreicht in diesem Bereich 9,8 Punkte und damit Rang sieben. Gleichzeitig zeigt der Bildungsmonitor bundesweit eine besorgniserregende Entwicklung: Seit 2013 hat sich der Bereich Schulqualität deutlich verschlechtert.

Hamburg verfügt dabei über gute Voraussetzungen. Im Gesamtranking liegt die Hansestadt auf Platz drei und erreicht unter anderem Spitzenpositionen bei Internationalisierung, Betreuungsbedingungen, Inputeffizienz und Förderinfrastruktur. Gerade deshalb stellt sich aus Sicht der Elternkammer die Frage, warum sich diese Rahmenbedingungen **nicht noch deutlicher in den Kompetenzen und Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler widerspiegeln.**

Besonders kritisch wird bewertet, dass auch die soziale Herkunft weiterhin einen erheblichen Einfluss auf Bildungschancen und Bildungserfolg hat. Der Bildungsmonitor sieht für Hamburg gerade im Bereich Integration und Bildungschancen Verbesserungspotenzial.

„Hamburg investiert viel und hat gute Strukturen aufgebaut. Jetzt müssen wir darüber sprechen, wie daraus bessere Bildungsergebnisse für alle Kinder werden – unabhängig vom Elternhaus, vom Stadtteil oder vom Unterstützungsbedarf. Bildungsgerechtigkeit darf kein Versprechen bleiben, sondern muss im Klassenzimmer spürbar werden.“, so Jil Heiser, Vorstandsmitglied.

Es braucht deshalb einen stärkeren Fokus auf die tatsächliche Unterrichtsqualität, eine verlässliche personelle Ausstattung der Schulen, gezielte Förderung bei Lernrückständen sowie funktionierende Unterstützungsstrukturen. Dazu gehören auch Inklusion, Schulbegleitung und multiprofessionelle Teams.

Kritisch sieht die Elternkammer Hamburg in diesem Zusammenhang auch die geplante Umstrukturierung der Ganztagsschulen (GTS). Ein guter Ganztag ist aus Sicht der Elternkammer ein wesentlicher Bestandteil von Schulqualität. Er muss Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung und ihrem Lernen unterstützen, verlässliche Strukturen bieten und Raum für individuelle Förderung, Bewegung, Erholung sowie kulturelle und soziale Bildung schaffen. Veränderungen an den GTS-Strukturen müssen deshalb sorgfältig daraufhin geprüft werden, welche Auswirkungen sie auf die Qualität des Ganztags, die pädagogische Arbeit und die Bildungschancen der Kinder haben. Aus Sicht der Elternkammer darf eine Umstrukturierung nicht dazu führen, dass bewährte Angebote, verlässliche Beziehungen oder notwendige Unterstützungsstrukturen geschwächt werden.

Ebenso wichtig ist eine konsequente Beteiligung von Eltern und Schülerinnen und Schülern bei der Weiterentwicklung von Schule. Daten und Rankings können Probleme sichtbar machen - Verbesserungen entstehen aber nur dann, wenn diejenigen einbezogen werden, die Schule jeden Tag erleben.

Wir fordern daher, die Ergebnisse des Bildungsmonitors nicht als Bestätigung des Status quo zu verstehen, sondern als Auftrag: Gute Rahmenbedingungen müssen sich in guter Schulqualität und besseren Bildungschancen für jedes Kind widerspiegeln.

Der Vorstand
Elternkammer Hamburg

Hamburg